

MODUL 9 SCHRITT 3

Wichtige Wörter:

Mein Praktikum

1. Schreibe in deiner Sprache.
2. Knicke "Deutsch" weg!
3. Übersetze aus deiner Sprache in Deutsch.
4. Kontrolliere danach!

Deutsch	Meine Sprache	Deutsch
die (eine) Schichtarbeit		
der (ein) Frühdienst		
die Frühdienste		
der (ein) Spätdienst		
die Spätdienste		
die Arbeitsbedingungen		
der (ein) Arbeitsablauf		
die Arbeitsabläufe		
die Hierarchie		
die (eine) Vorschrift		
die Vorschriften		
der Vorgesetzte		
die (eine) Aufstiegschance		
die Aufstiegschancen		
die (eine) Qualifikation		
die Qualifikationen		
die (eine) Kundenberatung		
die Kundenberatungen		
das (ein) Kassensystem		
die Kassensysteme		
der Arbeitsschutz		
zuverlässig erscheinen		
ich erscheine zuverlässig		
du erscheinst zuverlässig		
ihr erscheint zuverlässig		
ich bin zuverlässig erschieden		
sorgfältig arbeiten		
ich arbeite sorgfältig		
du arbeitest sorgfältig		
ihr arbeitet sorgfältig		
du hast sorgfältig gearbeitet		
die (eine) Sicherheitsvorschrift		
die Sicherheitsvorschriften		
die (eine) Hygienevorschrift		
die Hygienevorschriften		
die Verantwortung übernehmen		

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Deutsch	Meine Sprache	Deutsch
die (eine) Teamabsprache		
die Teamabsprachen		
die (eine)		
Dienstbesprechung		
die Dienstbesprechungen		
die (eine) Konfliktlösung		
die Konfliktlösungen		
die (eine) Beschwerde		
die Beschwerden		
selbstständig handeln		
ich handele selbstständig		
du handelst selbstständig		
ihr handelt selbstständig		
ich habe selbstständig gehandelt		
respektvoll umgehen		
ich gehe respektvoll mit meinen Kollegen um		
diszipliniert sein		
ich bin diszipliniert		
verantwortungsbewusst reagieren		
ich reagiere verantwortungsbewusst		
kritikfähig sein		
ich bin kritikfähig		
kompromissbereit sein		
ich bin kompromissbereit		
lernbereit bleiben		
ich bleibe lernbereit		
ich bin lernbereit geblieben		
motiviert auftreten		
ich bin motiviert aufgetreten		
die Unsicherheit überwinden		
die Nervosität abbauen		
die Zufriedenheit spüren		
die Überforderung erleben		
die Dankbarkeit ausdrücken		
eine Rückmeldung geben		
eine Anweisung verstehen		
eine Aufgabe erklären		
eine Absprache treffen		
ein Missverständnis klären		
Kritik äußern		

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 1: Höre den Text (A 9.3.1.) und kreuze an.

Was ist das Thema von Samis Erzählung?

- a) Sein Schulabschluss
- b) Sein Praktikum
- c) Sein Urlaub
- d) Sein Bewerbungsgespräch

Richtig oder falsch?

- 1. Sami hat drei Wochen Praktikum gemacht. ___
- 2. Der Arbeitstag begann sehr früh. ___
- 3. Die Kolleginnen haben ihm nicht geholfen. ___
- 4. Hygiene war im Praktikum wichtig. ___
- 5. Der Chef war am Ende unzufrieden. ___

Aufgabe 2: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1. Welche Aufgaben hatte Sami während seines Praktikums?

2. Welche Schwierigkeiten gab es für Sami im Praktikum?

3. Welche positiven Erfahrungen hat Sami im Praktikum gemacht?

4. Was hat Sami im Praktikum gelernt? _____

5. Warum war Sami am Anfang nervös? _____

6. Was musste er über Hygiene lernen? _____

7. Welche Eigenschaften lobte der Chef? _____

8. Was hat Sami besonders gefallen? _____

9. Warum war das Praktikum eine gute Erfahrung? _____



Aufgabe 3: Bearbeite die digitale Aufgabe (D 9.3.1.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 4: Kreuze die richtige Antwort an.

- | | |
|---|--|
| <p>1. Wie lange dauerte Samis Praktikum?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Eine Wocheb) Zwei Wochenc) Drei Wochend) Vier Wochen <p>3. Wann begann Samis Arbeitstag meistens?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Um 4 Uhr morgensb) Um 5 Uhr morgensc) Um 6 Uhr morgensd) Um 7 Uhr morgens <p>5. Was fand Sami am spannendsten?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Die Teamarbeitb) Die Arbeit an der Kassec) Die Gespräche mit den Kundend) Das Aufräumen <p>7. Warum war die Arbeit an der Kasse schwierig?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Weil die Kunden unfreundlich warenb) Weil er schnell im Kopf rechnen musstec) Weil er zu wenig Wechselgeld hatted) Weil er die Preise nicht kannte | <p>2. Wo hat Sami sein Praktikum gemacht?</p> <ul style="list-style-type: none">a) In einem Supermarktb) In einer Autowerkstattc) In einer Bäckereid) In einem Restaurant <p>4. Welche Aufgaben hatte Sami?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Tische bedienen, Geschirr spülenb) Brötchen belegen, Brote aus dem Ofen holenc) Autos reparieren, Reifen wechselnd) Dokumente sortieren, Telefonate führen <p>6. Was hat Sami im Praktikum besonders gelernt?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Wie man Bewerbungsgespräche führtb) Wie man sauber arbeitetc) Wie man Möbel bautd) Wie man Computer repariert <p>8. Was hat der Chef am Ende des Praktikums gesagt?</p> <ul style="list-style-type: none">a) Dass Sami unzuverlässig warb) Dass Sami sehr zuverlässig und fleißig istc) Dass Sami kündigen solld) Dass Sami noch einmal wiederholen muss |
|---|--|
- Aufgabe 5:** Bearbeite die digitale Aufgabe (D 9.3.2.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Aufgabe 6: Schreibe drei Sätze über Samis Praktikum im Perfekt!

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 7: Lies den Text und markiere Wörter, die du nicht verstehst. Übersetze sie in deine Muttersprache.

Mein Praktikum im Altenheim

Mein Praktikum habe ich in einem Altenheim gemacht. Es dauerte drei Wochen. Am Anfang war ich sehr unsicher, weil ich nicht wusste, wie die Arbeit mit älteren Menschen ist. Ich hatte Angst, etwas falsch zu machen oder die Bewohner nicht richtig zu verstehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben mich aber freundlich begrüßt und mir gleich gezeigt, wie alles funktioniert. Sie haben mir erklärt, wann die Mahlzeiten stattfinden, welche Regeln es gibt und wie man respektvoll mit den Bewohnern spricht.

In den ersten Tagen war ich noch sehr zurückhaltend. Ich habe vor allem zugeschaut und einfache Aufgaben übernommen, zum Beispiel Tee kochen, Tische decken und kleine Zimmer aufräumen. Später durfte ich mehr Verantwortung übernehmen. Jeden Morgen habe ich beim Frühstück geholfen. Ich habe Brote geschnitten, Butter geschmiert und Kaffee verteilt. Am Nachmittag bin ich oft mit einigen Bewohnern spazieren gegangen. Dabei haben wir viel geredet. Viele ältere Menschen haben mir Geschichten aus ihrer Kindheit und Jugend erzählt. Manche Geschichten waren traurig, andere sehr lustig. Ich habe gemerkt, dass die Gespräche für die Bewohner sehr wichtig sind, weil sie manchmal einsam sind.

Natürlich gab es auch schwierige Momente. Manchmal musste ich schwer tragen oder aufräumen, und das war körperlich anstrengend. Besonders schwer war es für mich, wenn Bewohner krank waren oder Schmerzen hatten. In solchen Situationen musste ich geduldig bleiben und zuhören. Ich habe gelernt, dass Geduld eine der wichtigsten Eigenschaften in einem sozialen Beruf ist.

Am Ende meines Praktikums hatte ich ein Gespräch mit der Leiterin. Sie sagte, dass ich freundlich, hilfsbereit und zuverlässig war. Dieses Lob hat mich sehr gefreut und motiviert. Ich habe außerdem gemerkt, dass ich später gern in einem sozialen Beruf arbeiten möchte. Die Arbeit im Altenheim war für mich eine wertvolle Erfahrung. Ich habe nicht nur neue Wörter und Redemittel auf Deutsch gelernt, sondern auch besser verstanden, wie man Verantwortung übernimmt und anderen Menschen hilft.

Insgesamt war mein Praktikum im Altenheim sehr lehrreich. Es hat mir gezeigt, dass ich in meiner beruflichen Zukunft gern mit Menschen arbeiten möchte. Ich habe erkannt, dass soziale Arbeit nicht immer leicht ist, aber sehr wichtig und sinnvoll.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum



Aufgabe 8: Kreuze an.

Was beschreibt Aylin?

- a) Ihre Ferien
- b) Ihr Praktikum
- c) Ein Bewerbungsgespräch
- d) Ihre Schule

Welche Aufgabe hatte Aylin nicht?

- a) Tee kochen
- b) Medikamente verteilen
- c) Frühstück vorbereiten
- d) Spaziergänge machen

Was war für sie körperlich anstrengend?

- a) Mit Bewohnern reden
- b) Zimmer aufräumen
- c) Tische decken
- d) Kaffee verteilen

Richtig oder falsch?

- 1. Aylin war am Anfang sehr sicher.
- 2. Sie hat auch schwere Arbeiten gemacht.
- 3. Sie hat mit den Bewohnern Spaziergänge gemacht.
- 4. Die Gespräche waren den Bewohnern egal.
- 5. Am Ende bekam sie ein Lob.

Aufgabe 9: Bearbeite die digitale Aufgabe (D 9.3.3.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

Aufgabe 10: Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

- 1. Warum war Aylin am Anfang unsicher? _____
- 2. Welche einfachen Aufgaben hatte sie zuerst? _____
- 3. Was haben die Bewohner ihr erzählt? _____
- 4. Welche Eigenschaft ist besonders wichtig für soziale Berufe? _____
- 5. Was hat die Leiterin am Ende gesagt? _____

Aufgabe 11: Setze das passende Wort ein:

Teamarbeit – Hygiene – zuverlässig – die Kasse – Frühschicht – Bewohnern – Leiterin – Verantwortung – freundlich – hilfsbereit – anstrengend – organisiert – Regale auffüllen – Lob

- 1. In der Bäckerei ist gute _____ sehr wichtig: Hände waschen, Schürze tragen, sauber arbeiten.
- 2. Sami musste schon um 5 Uhr zur _____ kommen.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

3. Aylin spricht im Altenheim mit den _____ über ihr Leben.
4. „Du bist sehr _____“, sagte der Chef zu Sami.
5. Am Ende bekam Aylin ein _____ von der _____.
6. Bei _____ lernen alle, gut miteinander zu arbeiten.
7. In Stoßzeiten bediente Sami oft _____.
8. Aylin fand das Aufräumen manchmal _____.
9. Wer _____ übernimmt, arbeitet sorgfältig und denkt mit.
10. In der Bäckerei half Sami auch, die _____ zu _____.
11. Die Kolleginnen waren _____ und _____.
12. Um pünktlich fertig zu werden, muss man _____ arbeiten.

Aufgabe 12: Kreuze an.

anstrengend bedeutet ...

- a) sehr leicht b) mühsam c) langweilig d) gefährlich

zuverlässig ist, wer ...

- a) oft zu spät kommt b) viel verspricht und nichts hält
c) pünktlich und sorgfältig arbeitet d) selten hilft

Lob ist ...

- a) Kritik b) Anerkennung c) Verbot d) Strafe

Hygiene heißt vor allem ...

- a) laut sprechen b) sauber arbeiten c) schnell arbeiten d) Geld sparen



Aufgabe 13: Sieh das Video (V 9.3.1. - Präteritum von regelmäßigen Verben) und lies die Information.

- Bildung (regelmäßig): Stamm + -te + Personalendung
- ich mach-te, du mach-test, er/sie/es mach-te, wir mach-ten, ihr mach-tet, sie/Sie mach-ten
- Einschub -e bei stammenden auf -d/ -t/ -m/ -n: arbeit -e -te, warten → wart -e -te
- Gebrauch: in Berichten/Erzählungen über Vergangenes (schriftlich häufig).
- Zeitangaben: gestern, letzte Woche, früher, am ersten Tag, danach, später, am Ende ...

arbeiten	bedienen	organisieren
ich _____	ich _____	ich _____
du _____	du _____	du _____
er/sie/es _____	er/sie/es _____	er/sie/es _____
wir _____	wir _____	wir _____
ihr _____	ihr _____	ihr _____
sie/Sie _____	sie/Sie _____	sie/Sie _____

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 14: Setze die Sätze ins Präteritum und ins Perfekt!

- Ich arbeite in der Bäckerei.

→ _____

- Wir räumen jeden Tag die Tische auf.

→ _____

- Die Kollegin erklärt mir die Hygiene-Regeln.

→ _____

- Ihr bedient die Kasse sehr schnell.

→ _____

- Der Chef organisiert den Plan.

→ _____

- Ich organisiere die Getränke.

→ _____

- Wir bedienen viele Kunden.

→ _____

- Die Leiterin erklärt die Regeln.

→ _____

- Ihr räumt die Tische auf.

→ _____

- Sie (Plural) besuchen die Bewohner.

→ _____

Aufgabe 15: Ergänze mit: Am Ende – Danach – Zuerst – Später

- _____ kam ich um fünf Uhr zur Arbeit.
- _____ bereitete ich das Frühstück vor.
- _____ bediente ich die Kasse.
- _____ sprach der Chef mit mir.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 16: Unterstreiche den Fehler und schreibe den Satz korrekt.

1. Ich arbeiteten an der Kasse. () _____
2. Wir bediente die Kunden. () _____
3. Die Leiterin lobtet mich. () _____
4. Aylin organisierete das Frühstück.
() _____
5. Wir bediente am Morgen die Kunden.
() _____
6. Ihr räumte nach der Pause auf.
() _____
7. Der Chef lobtet Sami. () _____

Aufgabe 17: Setze die Verben ins Präteritum: arbeiten, erklären, organisieren, aufräumen, bedienen, besuchen.

Am zweiten Tag _____ ich in der Frühschicht. Zuerst _____ die Kollegin mir den Plan. Dann _____ ich das Frühstück und später _____ ich die Kasse. Nach der Pause _____ wir die Tische _____. Am Nachmittag _____ wir noch zwei Bewohner.

Aufgabe 18: Lies die Information und setze die richtigen Possessivartikel ein.
mein-/dein-/sein-/ihr-/unser-/euer-/Ihr-

- Nominativ: mein Chef, meine Kollegin, mein Praktikum, meine Aufgaben
- Akkusativ: meinen Chef, meine Kollegin, mein Praktikum, meine Aufgaben
- Dativ: meinem Chef, meiner Kollegin, meinem Praktikum, meinen Aufgaben

1. Aylin spricht mit _____ Leiterin (sie, Dativ).
2. Ich besuche heute _____ Bewohner (wir, Akk.).
3. Sami schreibt _____ Praktikumsbericht (sein, Akk.).
4. Wir danken _____ Kollegin (ihr, Dativ).
5. Lea erzählt von _____ Aufgaben (ihr, Dativ Pl.).
6. Herr Mertens kontrolliert _____ Plan (wir, Akk.).
7. Ich helfe _____ Chef (ich, Dativ).
8. Ihr besprecht _____ Pausenregeln (ihr, Akk.).

Aufgabe 19: Formuliere mit dem Possessivartikel (Bezugsperson in Klammern).

- Ich treffe die Leiterin. (Aylin) () Ich treffe _____.
- Wir helfen dem Kollegen. (Sami) () Wir helfen _____.
- Sie kontrollieren den Plan. (wir) () Sie kontrollieren _____.
- Ich bespreche die Aufgaben. (ihr/Plural) () Ich bespreche _____.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 20: Setze ins Perfekt.

1. Ich arbeite heute im Altenheim.

↪ _____

2. Wir organisieren das Frühstück.

↪ _____

3. Aylin erklärt den Plan. ↪ _____

4. Ihr räumt nach der Pause auf.

↪ _____

5. Sie (Plural) besuchen die Bewohner.

↪ _____

Aufgabe 21: Baue Sätze im Perfekt. Nutze die Bausteine in der Reihenfolge Subjekt – haben/sein – Rest – Partizip II.

a) Ich / heute / im Kiosk / Kunden / bedienen

↪ _____

b) Wir / nach der Pause / Tische / aufräumen

↪ _____

c) Aylin / den Plan / erklären ↪ _____

d) Der Chef / uns / am Ende / loben

↪ _____

Aufgabe 22: Setze den passenden Possessivartikel ein.

1. Sami spricht mit _____ Chef (sein, Dativ).

2. Aylin besucht _____ Bewohner (ihr, Akk.).

3. Wir schreiben _____ Bericht (unser, Akk.).

4. Lea bedankt sich bei _____ Kollegin (ihr, Dativ).

5. Ihr sprecht über _____ Aufgaben (euer, Akk.).

6. Herr Mertens kontrolliert _____ Plan (mein, Akk.).

Aufgabe 23: Setze das richtige Hilfsverb.

1. Ich _____ ins Altenheim gegangen.

2. Sami _____ die Kasse bedient.

3. Wir _____ sehr früh gekommen.

4. Ihr _____ die Regale aufgefüllt.

5. Aylin _____ spazieren gegangen.



Aufgabe 24: Bearbeite die digitale Aufgabe (D 9.3.4.) und zeige dein Ergebnis deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Aufgabe 25: Setze die Verben in der richtigen Form im Präteritum ein.

arbeiten – aufräumen – besuchen – organisieren – erklären –
schreiben – machen – bedienen

Am Montag _____ ich in einer Autowerkstatt. Zuerst
_____ der Meister mir die Werkstattregeln. Danach
_____ wir gemeinsam die Werkzeuge und Materialien _____.

Am Vormittag _____ ich an einem Auto und
_____ dabei verschiedene Aufgaben.

In der Pause _____ wir die Werkstattküche _____ und _____ alles sauber. Danach _____ der Meister mir noch einmal den Ablauf der Reparatur. Am Nachmittag _____ wir einen Kunden, der sein Auto abholte, und ich _____ ihm den Wagen.

Am Ende des Tages _____ wir die Werkstatt auf und
_____ alle Geräte ordentlich weg. Schließlich _____
ich meinen Tagesbericht und _____ den Ordner für die
Praktikumsmappe.

Aufgabe 25: Hast du schon einmal ein Praktikum gemacht? Oder möchtest du einmal ein Praktikum machen? Schreibe darüber.

[illegible]

Aufgabe 26: Höre den Text von Lea (A 9.3.2.), die über ihr Praktikum spricht. Schreibe einen Bericht über dein Praktikum (real oder erfunden).

- Präteritum für Erzählungen (Ich arbeitete in einer Werkstatt...)
- Perfekt für Erfahrungen (Ich habe viel gelernt...)
- Possessivartikel (mein Chef, meine Aufgaben...)
- Signalwörter: zuerst, danach, später, am Ende

MODUL 9 SCHRITT 3

Mein Praktikum

Strukturhilfe für Schreibaufgabe (B1 - Niveau)

Einleitung:

- Wo war dein Praktikum?
- Wie lange dauerte es?

Hauptteil:

- Welche Aufgaben hattest du?
- Was war interessant?
- Was war schwierig?

Schluss:

- Was hast du gelernt?
- Würdest du den Beruf später machen?

Redemittel-Bausteine

„Am ersten Tag arbeitete ich ...“

„Ich musste ... erledigen.“

„Besonders spannend war ...“

„Ich habe gelernt, dass ...“

„Mein Chef/meine Chefin war ...“

„Am Ende sagte er/sie, dass ...“

This image shows a full page of white paper with horizontal dashed lines, typical of primary-ruled notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.